



Vom Flughafen München zum Klinikum per S-Bahn und U-Bahn

Der Flughafen Franz-Josef-Strauß liegt ca. 30 km außerhalb der Stadt München.

Um vom Flughafen zum Klinikum zu kommen, folgen Sie der Beschilderung im Hauptterminal in Richtung S-Bahn (Alternativ: Taxifahrt; Fahrtkosten ca. 50 Euro; Fahrtdauer ca. 45 Minuten). Vor Betreten des S-Bahn-Bereichs müssen Sie sich einen gültigen Fahrausweis kaufen und entwerfen. Nehmen Sie die Linie S8 in Richtung München und fahren ca. 30 Minuten bis zur Haltestelle Ostbahnhof. Steigen Sie dort um in die U-Bahn Linie U5 Richtung Laimer Platz und fahren Sie eine Station bis zum Max-Weber-Platz. Folgen Sie von hier dem Wegweiser „MRI in die Ismaninger Straße“.

Vom Hauptbahnhof zum Klinikum per U-Bahn

Folgen Sie der Beschilderung zu den U-Bahn-Linien U4 und U5. Vor Betreten des U-Bahn-Bereichs müssen Sie sich einen gültigen Fahrausweis kaufen und entwerfen. Nehmen Sie die Rolltreppe zum Bahnsteig „U4 Arabellapark / U5 Neuperlach“ und fahren mit der U4 oder U5 vier Haltestellen bis zum Max-Weber-Platz. Folgen Sie von hier dem Wegweiser „MRI“ in die Ismaninger Straße.

Anfahrt mit dem Auto

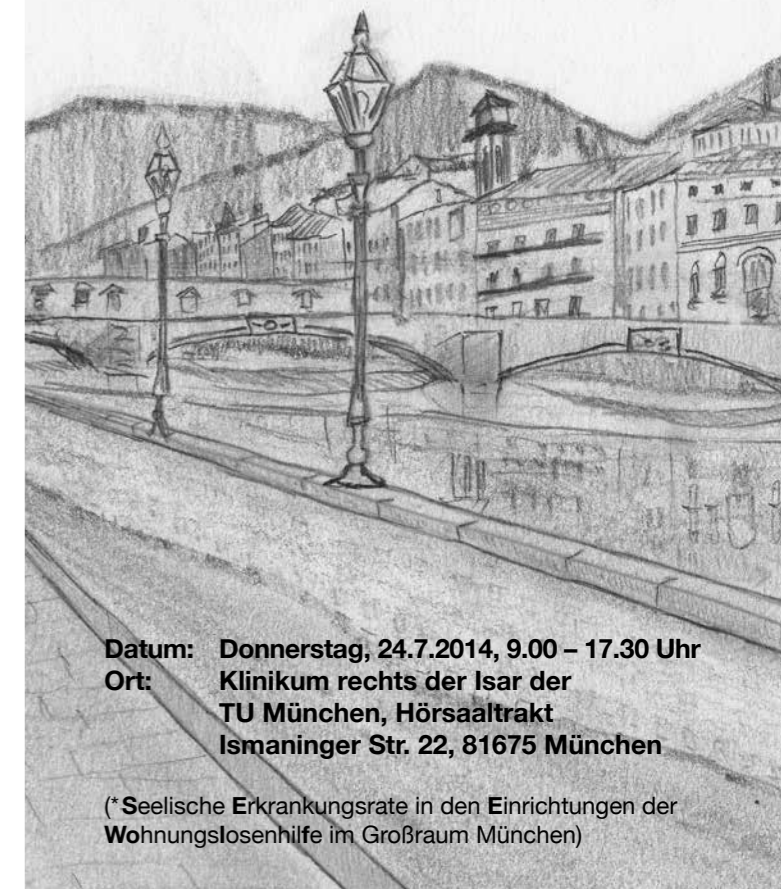
Falls Sie mit dem Auto anreisen, bedenken Sie, dass Sie im Berufsverkehr mit ca. einer Stunde Fahrzeit vom Stadtrand bis zur Innenstadt rechnen müssen und die Parksituation in der Umgebung des Klinikums sehr angespannt ist.

Zeit	Thema / Referent
8.30 – 9.00	Registrierung, Begrüßungskaffee
9.00 – 9.10	Begrüßung Hans Förstl
9.10 – 9.20	Grußwort Viktor Münster
9.25 – 9.30	Organisatorisches Josef Bäuml
Symposium I	Vorsitz: H. Förstl, J. Bäuml
9.30 – 10.15	Die Verhinderung der Wohnungslosigkeit bei gefährdeten Menschen: Modellprojekt in Mannheim Hans-Joachim Salize
10.15 – 11.00	Die Rate an seelischen Erkrankungen bei wohnungslosen Personen in Wien: Konsequenzen für die psychiatrische Versorgung ganz allgemein und die Versorgung Wohnungsloser speziell Georg Psota
11.00 – 11.20	Kaffeepause
Symposium II	Vorsitz: N. Quadflieg, G. Pitschel-Walz
11.20 – 12.05	Forschung in der Wohnungslosenhilfe – wie beeinflussen wissenschaftliche Studienergebnisse die professionelle Arbeit Gerd Reifferscheid, Thomas Duschinger
12.05 – 12.50	SEEWOLF-Studie: Diagnosen, Biographie, Krankheitsvorgeschichte, aktueller Betreuungs- und Behandlungsbedarf Josef Bäuml
12.50 – 14.00	Mittagspause
Symposium III	Vorsitz: V. Münster, H. Reiter
14.00 – 14.45	SEEWOLF-Studie: Wohnungslosigkeit und Kognition Thomas Jahn

Zeit	Thema / Referent
14.45 – 15.05	SEEWOLF-Studie: Lebensläufe, Problemlagen und Bedürfnisse von Menschen ohne Wohnung Barbara Baur
15.05 – 15.25	Kaffeepause
Symposium IV	Vorsitz: B. Schreyer, B. Gaupp
15.25 – 15.45	SEEWOLF-Studie: Körperliche Erkrankungen Monika Brönnner
15.45 – 16.05	Versorgungsstrukturen in der Wohnungslosenhilfe – Aspekte aus der Praxissicht Alexander Schuchmann
Symposium V	Vorsitz: G. Reifferscheid, Th. Duschinger
16.05 – 17.20	Podiumsdiskussion mit Referenten und geladenen Experten <ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahme zu den Ergebnissen • Auswirkungen auf Versorgung • Ausblick, Forschungsbedarf Vertreter angefragt: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialministerium • Bezirk Obb. • LH München
17.20 – 17.30	Zusammenfassung, Verabschiedung der Teilnehmer Josef Bäuml Thomas Jahn Gerd Reifferscheid Thomas Duschinger

Wohnungslosenhilfe – „Psychiatrie-light“ oder bedarfsgerechte Versorgung von Menschen in besonderen Lebenslagen?

Mit den Ergebnissen der SEEWOLF-Studie*



Datum: Donnerstag, 24.7.2014, 9.00 – 17.30 Uhr
Ort: Klinikum rechts der Isar der TU München, Hörsaaltrakt Ismaninger Str. 22, 81675 München

(* Seelische Erkrankungsrate in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe im Großraum München)

Gestaltung: Astrid Lenné, Zeichnung Titelbild: Goran



Organisation: Prof. Dr. med. Josef Bäuml, Prof. Dr. phil. Thomas Jahn, Dr. Gerd Reifferscheid, Thomas Duschinger

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die „Menschen am Rande“ werden von der Mitte der Gesellschaft oft kaum wahrgenommen. Sie passen auch nicht so recht in das Bild einer wohl organisierten und effizienten Leistungsgesellschaft. Die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe sorgen dafür, dass diese Menschen in besonderen Lebenslagen ein würdevolles Auskommen haben und nicht wie in früheren Zeiten um die Brosamen der Wohlhabenden betteln müssen.

Wer wird dort eigentlich betreut, was sind das für Menschen? Sind es die klassischen Aussteiger, die sich dem Normendruck entziehen und ihr individuelles Tempo leben wollen ohne den Zeitdruck, unter dem viele Menschen leiden? Sind es vielleicht sogar die Lebenskünstler, die sich gerne aushalten lassen und vom „schlechten Gewissen“ der Allgemeinheit profitieren? Oder sind es doch eher die Schwächeren, die weniger Wehrhaften, die ohne engagierte Unterstützung buchstäblich „auf der Straße landen“ würden?

In unserem Symposium „Psychiatrie-light“ werden die Ergebnisse zweier großer Studien aus München und Wien vorgestellt, die zeigen, dass dort überwiegend Menschen mit psychischen Krankheiten, zumeist komorbide, beherbergt werden, die von der psychiatrischen Regelversorgung bisher noch nicht oder nicht mehr erreicht werden.

Über zwei Drittel der untersuchten Menschen in der SEEWOLF-Studie brauchen eine psychiatrische Behandlung, aber nur ein Drittel befindet sich in entsprechender Versorgung. Sind die traditionellen psychiatrischen Behandlungskonzepte zu hochschwellig, fühlen sich die kränkeren Patienten dadurch evtl. sogar überfordert? Brauchen sie vielleicht eine längere Auszeit, teilweise auch ohne spezifische Therapie, um sich wieder zu erholen oder wird durch dieses therapeutische Vakuum gar einer drohenden Chronifizierung Vorschub geleistet?

Sponsoren

Diese Fragen sollen von Forschern mit Sozial- und Gesundheitspolitikern gemeinsam diskutiert und beraten werden, um neue wissenschaftliche Fragen und bessere Versorgungskonzepte auf den Weg zu bringen.

Eine aktuelle Thematik für alle in der Wohnungslosenhilfe und auf dem psychiatrisch-psychosozialen Sektor Tätigen sowie für alle gesundheitspolitisch Verantwortlichen und Interessierten.

Über Ihre zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

Prof. Dr. med. Josef Bäuml
Leitender Oberarzt

Prof. Dr. phil. Thomas Jahn
Leiter Klinische und Experimentelle
Neuropsychologie

Dr. Gerd Reifferscheid
Abteilungsleiter
Langzeiteinrichtungen KMFV

Thomas Duschinger
Arbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe München
und Oberbayern

Sponsoren der SEEWOLF-Studie

- Arbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe München und Oberbayern / Koordinationsstelle Wohnungslosenhilfe Südbayern
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
- Bezirk Oberbayern
- Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV)
- LH München
- TU München

Referenten und Chairs

Prof. Dr. med. Josef Bäuml
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Leitender Oberarzt
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum rechts der Isar der TU München
Ismaninger Str. 22, 81675 München
J.Baeuml@lrz.tum.de

Dr. rer. biol. hum. Barbara Baur
Dipl. Psychologin
Haus an der Knorrstraße/
Psychologischer Fachdienst
Katholischer Männerfürsorgeverein
München e.V.
Knorrstr. 26, 80807 München
barbara.baur@lrz.tum.de

Dr. med. Monika Brönnner
Assistenzärztin, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum rechts der Isar der TU München
Ismaninger Str. 22, 81675 München
Monika.Broenner@mri.tum.de

Thomas Duschinger
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Arbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe
München und Oberbayern,
Koordination und Geschäftsführung
Koordination Wohnungslosenhilfe
Südbayern
Plattnerstr. 2, 81543 München
duschinger@wohnungsloehilfe-
muenchen.de

Univ.- Prof. Dr. med. Hans Förstl
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Neurologie
Klinikdirektor
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum rechts der Isar der TU München
Ismaninger Str. 22, 81675 München
hans.foerstl@lrz.tum.de

Dr. med. Beate Gaupp
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Edmund-Husserl-Str. 18, 81245 München
beate.gaupp@web.de

Prof. Dr. phil. Thomas Jahn
Dipl. Psychologe
Leiter Klinische und Experimentelle
Neuropsychologie
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum rechts der Isar der TU München
Ismaninger Str. 22, 81675 München
th.jahn@lrz.tum.de

Viktor Münster
Dipl. Theologe
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe München und Oberbayern
Vorstand Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.
Kapuzinerstr. 9D, 80337 München
viktor.muenster@kmfv.de

Dr. rer. biol. hum. Gabriele Pitschel-Walz
Dipl. Psychologin
Psychologische Psychotherapeutin
Leitung Klinische Psychologie und Psychotherapie
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum rechts der Isar der TU München
Ismaninger Str. 22, 81675 München
G.Pitschel-Walz@lrz.tum.de

Chefarzt Prim. Dr. Georg Psota
Facharzt für Psychiatrie und Neurologie
Leiter Psychosoziale Dienste Wien
Modecenterstr. 14/B/4, A-1030 Wien
chapoost@psd-wien.at

Norbert Quadflieg
Dipl. Psychologe
Arbeitsgruppe Epidemiologie und Evaluation
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum der Universität München
Nußbaumstr. 7, 80336 München
Norbert.Quadflieg@med.uni-muenchen.de

Dr. paed. Gerd Reifferscheid
Dipl. Pädagoge
Referent Gesundheitshilfe
Abteilungsleiter Langzeiteinrichtungen
Katholischer Männerfürsorgeverein
München e.V.
Kapuzinerstr. 9D, 80337 München
gerd.reifferscheid@kmfv.de

Horst Reiter
Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Geschäftsführer
Gemeinnützige GmbH des Projektvereins
Gravelottestr. 6, 81667 München
geschaeftsstelle@projektverein.de

Prof. Dr. sc. hum. Hans-Joachim Salize
Dipl. Soziologe
Leiter der Arbeitsgruppe
Versorgungsforschung
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
(ZI), J5, 68159 Mannheim
hans-joachim.salize@zi-mannheim.de

Bernd Schreyer
Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Amt für Wohnen und Migration der LH
München
Abteilungsleiter, Soziale Wohnraum-
förderung –Wohnungslosenhilfe S-III-W,
Franziskanerstr. 8, 81669 München
Bernd.Schreyer@muenchen.de

Alexander Schuchmann
M.A., Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Leiter
Haus an der Franziskanerstraße
Katholischer Männerfürsorgeverein
München e.V.
Franziskanerstr. 17, 81669 München
alexander.schuchmann@kmfv.de

Anmeldeformular

Anmeldeformular für das
**Symposium „Wohnungslosenhilfe – „Psychiatrie light“
oder bedarfsgerechte Versorgung von Menschen in
besonderen Lebenslagen?“**
am 24.07.2014

Ich nehme am 24.07.2014 teil.

Die Gebühr von 30,- € pro Person werde ich am
Veranstaltungsort entrichten.

Titel _____

Vorname _____

Name _____

Einrichtung _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Ort/Datum/Unterschrift _____

(bitte zuzufaxen, zumailen oder zusenden bis 17.07.2014)

Angie Kaiser
Sekretariat Prof. Dr. med. Josef Bäuml,
Leitender Oberarzt
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Ismaninger Str. 22, 81675 München
Telefon: +49 (0)89 4140 4206 / -4210
Fax: +49 (0)89 4140 4941 (Vermerk: an Frau Kaiser)
E-Mail: Angie.Kaiser@lrz.tum.de

Teilnahmegebühr: 30,- €

Bitte beim Eintritt in den Hörsaaltrakt bar entrichten,
Quittung wird dann ausgestellt.

Zertifizierte Fortbildungspunkte bei der BLÄK beantragt.